

STADTGEFLÜSTER



von Irina Streilinger

Telefon: 0531 / 39 00 331

Fax: 0531 / 39 00 361

E-mail: stadtgefluester@bzv.de

Freundliche Währung

Preise wie vor 50 Jahren – davon träumt so mancher in Euro-Teuro-Zeiten. In Watenbüttel wurde der Wunsch Wirklichkeit, wenn auch nur für einen Tag.

Das Glas Bier für 'ne Mark ging beim Jubiläum der Gaststätte Müller über den Tresen. Seit einem halben Jahrhundert ist das Traditionslokal in Familienhand: Lenore Müller erbt die Kneipe einst von



Nun ist er 60: Lindenwirt Wolfgang Haberkamm.

Foto: Dirk Alper/oh

ihrem Onkel Gustav Behrens und hielt von da an gemeinsam mit ihrem Hermann am Zapfhahn die Stellung. Heute betreiben den Ausschank in zweiter Generation Hermann Müller junior und seine Frau Kerstin. Zur Jubelparty anlässlich des 50. kam das halbe Dorf – schließlich bietet die Gaststätte

Müller etlichen Vereinen ein schützendes Dach – teilweise von der Vereinsgründung an. Sie alle ließen nun gemeinsam ein ordentliches Fest steigen – mit dem „Müllertaler“ als freundliche Währung, bei der ein Glas mehr nicht schmerzte. Man gut, dass fast alle zu Fuß nach Hause gehen konnten.

60 Jahre und kein bisschen leiser

Und noch ein Kneiper mit Jubiläum: Wenn sich die besten Blues-Musiker der Stadt ein Stelldichein geben, muss es schon ein besonderer Anlass sein.

Keine Fensterbank, kein Tisch, kein Stuhl war zum Draufstehen zu schade, als Frontmann Axel Uhe mit Fritze Köster, Helge Preuß, Michael Bührig, Sven Jordan, Sebastian Scheil, Mick Scharf und Florian Steimer nicht Jonny, sondern „Elvis be good“ von Chuck Berry anstimmten: Lindenwirt Wolfgang „Elvis“ Haberkamm feierte seinen 60. Geburtstag.

Um den Ansturm von mehr als 800 Gratulanten zu verkraften, hatte der Jubilar die Party gleich für drei Tage angesetzt. Auch zu später Stunde konnte er noch seine drei Lieblingsgeschenke aufzählen: Erstens: Anna Utermöhlen (12), Schülerin, zu ihrem Vater: „Der sieht gar nicht wie 60 aus“. Zweitens: Kurt Dockhorn, Pastor im Ruhestand: „Eine bessere Gemeinde als Deine Gäste hier hättest Du als Pastor auch nicht gekriegt“. Drittens: Die „Elvis-Torte“ von Bäcker Karl Mechau.